

16.3.2020

Liebe Eltern,

am heutigen 1.Tag der Schulschließungen haben wir eine Notbetreuung eingerichtet und erste wesentliche Regelungen getroffen. Ihnen als Eltern ist es fast vollständig gelungen, die Betreuung der Kinder außerhalb der Schule zu organisieren. Dafür sage ich allen ganz herzlichen Dank, dass diese Maßnahme zur Verlangsamung des Virus umgesetzt werden kann! Im Moment haben wir einzelne Kinder in der Betreuung, die wir in sehr kleinen Gruppen betreuen können.

Wir haben ein Krisenteam aus mehreren Kolleginnen und Kollegen gebildet, in dem täglich über die anstehenden Maßnahmen beraten und entschieden wird. Folgende wesentliche Informationen sind für Sie direkt von Bedeutung:

- Die Schule ist geschlossen, auch die Zugangstür ist morgens ab kurz nach 8.00 Uhr geschlossen. Zum Abholen der Kinder gibt es individuelle Absprachen
- Das Schulbüro ist ebenfalls für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie erreichen Frau Meyer und/oder Frau Nicolichia per Mail über [rudolf-ross-grundschule@bsb.hamburg.de](mailto:rudolf-ross-grundschule@bsb.hamburg.de) und telefonisch von 8.00 – 11.00 Uhr unter der bekannten Rufnummer 428 967 30.
- **Bitte teilen Sie im Schulbüro mit, wenn sich Ihr Kind in der angeordneten Quarantäne befindet, weil es in einem Risikogebiet war!**
- **Bitte melden Sie sich dort unbedingt, wenn es bei Ihnen / Ihrem Kind eine vermutete oder bestätigte Corona-Infektion geben sollte!**
- Auch zu Fragen der Notbetreuung melden Sie sich bitte im Schulbüro!

Damit die Kinder in den nächsten Wochen zu Hause zumindest etwas im Lernen bleiben können, hat das Kollegium in der heutigen Konferenz folgendes Vorgehen zum Homeschooling beschlossen:

"Über die Klassenleitung und den Klassenemailverteiler gehen Infos an die Eltern, welches Material für Mathe und Deutsch benötigt wird und wie die Kinder an das Material kommen. Es sollen keine Materialien mit zusätzlicher Lehrererklärung, sondern größtenteils automatisierende Aufgaben geben. Die KollegInnen richten individuell eine Sprechzeit für Nachfragen von Eltern ein. Am Ende der Woche fordern die Lehrkräfte Informationen von den Eltern ein, was das Kind gearbeitet hat. Die Eltern erhalten Informationen über online verfügbare Lerninhalte, Apps und Seiten."

Dieser Beschluss orientiert sich eng an den Vorgaben aus der Behörde, die dieses Vorgehen empfiehlt.

Soweit für heute – herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Uta Bosselmann, Schulleitung